Mit um so größerer Zärtlichkeit waren die bärtigen Männer um die hüpfenden, lärmenden Kinder bemüht, um in diesen sorglosen, sonnigen Augenblicken den furchtbaren Ernst des Krieges zu vergessen.

Da kam plötzlich neues Leben auf das Gehöft.

Einige Soldaten waren mit Paketen schwer beladen auf dem Hofe angekommen. Sie brachten die Post aus der Heimat.

Alles lief auf die niedergeworfenen Lasten zu, und bald war die mächtige Ledertasche von Briefen befreit.

Jeder hatte ein Paketchen mit Liebesgaben aus der Heimat erhalten. Aber immer lagen noch genug verschnürte Pakete da, die die Aufschrift trugen: An den Kriegsfreiwilligen Herbert von Schönbach usw.

Mit Staunen und Lachen sahen es die andern. Herbert zählte und zählte, und richtig, es waren zwanzig Pakete für ihn da.

Fast beschämt öffnete er das erste, um nach einem Briefe zu suchen.

Endlich, beim sechsten Paket, fand er einen Brief, der ihm das Rätsel der reichen Sendung löste.

Er las:

„Mein lieber Herbert! Wir danken Dir für Deine verschiedentlichen Feldpostkarten. Wir freuen uns, daß Du noch lebst und Dich unserer erinnert hast.

Als ich Sonnabend vor vierzehn Tagen im ‚Blauen Schwan' war und die Absicht kundgab, Dir ein Paket zu schicken, da haben meine Stammtischgenossen den Gedanken sofort erfaßt und in ihren Familien das Weitere veranlaßt. Liebert Herbert, Du mußt es Deinem alten Vormund nicht übel auslegen, daß Du so viele Pakete mit wollenen Strümpfen und Leibbinden bekommst. Ich kann nichts dafür. Als ich wieder im ‚Blauen Schwan' war und darauf aufmerksam machte, daß Dir in der warmen Jahreszeit die dicken Strümpfe und Leibbinden etwas unbehaglich werden könnten, da war es zu spät. Die halbe Stadt hat darauflos gestrickt und gehäkelt, um Dich zu erfreuen.

Also ist mein Rat der: Da Du so viel Strümpfe auf einmal nicht anziehen kannst und beim Aufheben die Motten hineinkommen könnten, so verteile sie unter Deine Kameraden oder gib sie an arme Franzosen, deren es ja auch genug dort geben wird.

Der Bäckermeister Sternitzke hat die kleinen Streußelkuchen extra für Dich gebacken. Du wirst sie in seinen Strümpfen finden. Ebenso wie Du in den Strümpfen des Kaufmanns Nippert einige Büchsen mit Sardinen finden wirst.

In meinem Paket liegen, von mir, fünfzig Zigarren vom heimischen Wansener Tabak, der wenig Gift enthält, und den Du ohne Schaden zu nehmen rauchen kannst.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057155